



Pressedienst

15. März 2021

120/2021 Digitale Nacht der Bibliotheken

**„Ich geh‘ tanzen!“ - Stadtbibliothek lädt zur
Hörspiel-Performance mit Bildern ein**

121/2021 Die unvollendete Geschichte im Kulturrucksack

**VHS sucht Ende für Roman aus der Literatur-
werkstatt**

122/2021 **Neuer Online-Computerkurs der VHS zur**

Textverarbeitung mit Word

123/2021 **Casterix-Ferienangebot trotz Pandemie**





15. März 2021

120/2021

Digitale Nacht der Bibliotheken

„Ich geh‘ tanzen!“: Stadtbibliothek lädt zur Hörspiel- Performance mit Bildern ein

Über 180 Bibliotheken in ganz Nordrhein-Westfalen machen zur Nacht der Bibliotheken am Freitag, 19. März, mit vielfältigen und attraktiven Veranstaltungen auf sich und ihre Angebote aufmerksam. Die Nacht der Bibliotheken 2021 steht unter dem Motto MITMISCHEN! und läuft coronabedingt digital ab.

Auch die Stadtbibliothek Castrop-Rauxel beteiligt sich mit einem kostenlosen Online-Event: Die bekannte Wittener Sprecherin und Sängerin Jule Vollmer präsentiert das heiter-besinnliche Programm „Ich geh‘ tanzen!“ als Hörspiel-Performance mit Bildern.

Zum Inhalt: Unmittelbar nach der Beerdigung ihres Mannes Goldemar sitzt seine Frau Klarissa am Grab des Verstorbenen und spricht mit ihm über das, was während ihrer langen Ehe ungesagt geblieben ist. Seine Stimme – gesprochen vom Schauspieler Claus Dieter Clausnitzer – kann sie noch hören. So entspinnt sich ein Dialog zwischen Diesseits und Jenseits, teils mit anrührenden, skurrilen Momenten und unerwarteten humorvollen Wendungen. Die Zweisamkeit wird immer wieder durch Trauergäste unterbrochen, die ihren ganz eigenen Blick auf die Dinge des Lebens haben.





Pressedienst

Seite 2

Jule Vollmer spricht alle sechs Figuren des Stückes und haucht ihnen mittels ihrer wandelbaren Stimme Leben ein.

Der Link zur Lesung wird ab Freitagnachmittag, 19. März, auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de sowie auf der Seite www.nachtderbibliotheken.de/veranstaltungen hinterlegt sein und für zwei Wochen, bis 3. April, kostenfrei zur Verfügung stehen.

Der Startschuss zur Nacht der Bibliotheken erfolgt am Freitag, 19. März, ab etwa 15.00 Uhr auf einer großen Online-Bühne auf www.nachtderbibliotheken.de, auf der eine unterhaltsame Mischung aus Highlights, Livestreams, Aktionen und Kommentaren veröffentlicht wird.

In den sozialen Medien werden Links, Videos, Kommentare etc. zur Nacht der Bibliotheken über den Hashtag #bibnacht vereint.





15. März 2021

121/2021

Die unvollendete Geschichte im Kulturrucksack

VHS sucht Ende für Roman aus der Literaturwerkstatt

„Die siebte Etage“ – so lautet der mögliche Titel des Romans, der als Gemeinschaftswerk in der Literaturwerkstatt der VHS unter Leitung der Literatur- und Lesepädagogin Heike Wulf von September bis Dezember 2020 entstanden ist. Gut 8.000 Worte erzählen bislang die spannende Geschichte von Hausmeister Georg Kolinski, der darauf besteht, als Facility Manager bezeichnet zu werden. Allein: Das Ende fehlt. Weil die Literaturwerkstatt coronabedingt nicht beendet werden konnte, sind nun andere junge Autorinnen und Autoren gefragt, die einmal ein eigenes Werk als gebundenes Buch bewundern möchten: Was passiert am Schluss der Geschichte?

An ihrem Beginn lernen die Lesenden Georg Kolinski als mies gestimmten Erzähler kennen, der seine Aggressionen nicht ganz unter Kontrolle, aber versteckt unter Ablehnung und Intoleranz dennoch einen weichen Kern hat, wenn er Kindern begegnet. Voller Groll auf das Leben, seine Exfrau und die nervigen Bewohner „seiner“ drei Hochhäuser verrichtet er seine Arbeit als Hausmeister, pardon, Facility Manager – und ist nebenberuflich in einige durchaus zwielichtige, aber einträgliche Machenschaften verstrickt, die mit der geheimnisvollen Etage 7 des Hochhauses mit dem großen Leuchtturm-Fassadenbild zusammenhängen.





Pressedienst

Seite 2

Bereits im zweiten Kapitel wechselt die Erzählperspektive und mit ihr die Sicht auf die Dinge: Ella, die junge Enkelin der Inhaberin des Tante-Emma-Ladens im Erdgeschoss des Leuchtturm-Hauses, bringt kindlichen Schwung in die Geschichte, wenn sie die Lesenden einen Blick in ihren Alltag werfen lässt, in dem sie hin und wieder auch dem allgegenwärtigen Georg Kolinski begegnet. So geht es auch Elena, einer Teenagerin mit zwei älteren Brüdern und zwei Müttern aus dem benachbarten Haus mit dem Wellenmotiv auf der Fassade, und Elisabeth, die mit ihren wohlhabenden Eltern vor Kurzem in eine der neuen Luxuswohnungen des Leuchtturm-Hauses, eingezogen ist. Die vier Protagonisten wechseln sich mit dem Erzählen entlang des roten Fadens der Handlung gekonnt ab und offenbaren jeweils ihre ganz eigenen charakteristischen Gedanken und Gefühle.

Genau die geraten bei allen in Aufruhr, als die drei Mädchen beginnen, um das Geheimnis der 7. Etage des Leuchtturm-Hauses zu rätseln. Warum hält der Fahrstuhl nie im 7. Stockwerk? Wieso ist die entsprechende Tür im Treppenhaus verschlossen? Was sind das für seltsame Geräusche, die nachts aus der Etage zu hören sind, und warum zum Teufel braucht Kolinski jede Menge Eis und Haarwaschmittel, obwohl er doch eine Glatze hat? Ella, Elena und Elisabeth lassen die Lesenden an ihren Beobachtungen teilhaben und notieren alles, was ihnen seltsam erscheint. Schließlich gelingt es den drei Detektivinnen sogar, den Fahrstuhl im 7. Stock zum Halten zu bringen – doch was dort schließlich passiert, das ist noch nicht geschrieben.





Pressedienst

Seite 3

Die fertig gestellten ersten elf Romankapitel, die zwar aus verschiedenen Federn stammen, aber dennoch wie aus einem Guss scheinen, finden Interessierte in den Kultur Care Paketen des Kulturrucksacks, der ab Montag, 29. März, von der VHS an der Geschäftsstelle Widumerstr. 26 ausgegeben wird. Dafür muss telefonisch ein Termin unter 02035 / 5488410 vereinbart werden.

Gesucht werden nun die letzten beiden Roman-Kapitel mit zusammen maximal 1.400 Wörtern, die mit dem Einverständnis zur Veröffentlichung bis zum 3. Mai per E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de geschickt werden können. Aus allen Einsendungen wählt das Team der VHS drei End-Versionen aus, die mit dem Roman zusammen, voraussichtlich in einer Auflage von 40 Exemplaren, gedruckt werden und dann in der Stadtbibliothek kostenfrei erhältlich sein werden.

Literaturwerkstatt-Leiterin Heike Wulf, aus deren Feder Georg Kolinski selbst stammt, lebt als Schriftstellerin und Lese- und Literaturpädagogin in Dortmund. Sie arbeitet als Vortragsdozentin und Herausgeberin und leitete jahrelang das von ihr entwickelte Wort-Café und das Kinder-Wort-Café in der Mayerschen Buchhandlung in Dortmund. Eine ihrer zahlreichen Veröffentlichungen ist ihr erster Krimiband „Am Abgrund ist die Aussicht schöner“ aus dem Jahr 2011.

Für das fehlende Romanende wünscht die VHS allen kreativen Köpfen spannende Einfälle und gute Ideen!





15. März 2021

122/2021

Neuer Online-Computerkurs der VHS zur Textverarbeitung mit Word

An drei aufeinanderfolgenden Abenden treffen sich Teilnehmende eines neuen VHS-Computerkurses zum Programm Word in der nächsten Woche im virtuellen Übungsraum. Jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr lernt man am Montag, 22. März, Dienstag, 23. März, und Mittwoch, 24. März, kurz und strukturiert die wesentlichen Grundlagen des Programms kennen.

Word ist das am weitesten verbreitete Programm, um Texte zu erstellen und zu bearbeiten. In Büros, in Schule, im Studium aber auch privat sind Kenntnisse zu Word nahezu unverzichtbar.

Voraussetzungen sind ein Laptop oder Tablet mit Mikrofon und Kamera oder ein PC mit Headset und Kamera. Auch ein Smartphone kann ergänzend benutzt werden.

Anmeldungen nimmt die VHS per E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de oder telefonisch unter 02305 / 54884-10 entgegen. Anschließend erhalten die Teilnehmenden den Zugangslink zum Kurs.





15. März 2021

123/2021

Casterix-Ferienangebot trotz Pandemie

Ein bisschen Ferienspaß ist trotz Pandemie mit dem Casterix-Ferienprogramm möglich. Beschränkt auf kleine Gruppen, mit vielen Aufenthalten im Freien und auch digitalen Angeboten gestalten Jugendzentren und freie Anbieter die Osterferien vom 29. März bis 9. April 2021. Das Casterix-Programm steht auf der städtischen Internetseite [www. castrop-rauxel.de](http://www.castrop-rauxel.de) zum Download bereit.

Neu ist in diesem Jahr ein soziales Projekt. Für die gesamte Ferienzeit ruft das Kinder- und Jugendparlament der Stadt zum Sponsoring-Wandern oder Laufen auf. Einnahmen gehen als Spende an die Tafel. Basteln, Wettkämpfe und viel Bewegung gibt es u.a. bei den Angeboten „Kampf um das Goldene Ei“, „Spaß mit dem Osterhasen“, „Fit wie der Osterhase und bei „Take it Easter“ im Jugendzentrum Trafo. „Allerlei ums Osterei“ bietet im Kulturzentrum AGORA sowohl Kreatives wie auch Osterleckereien. Neben dem Filzen bei KeramikZeit, können die Kinder auch im Jugendzentrum BoGi´s künstlerisch aktiv werden und Zimmerleuchten selbst herstellen. Erlebnis-Tage unter dem Thema „sich verändern“ bietet das Café Q in der ersten Ferienwoche an. Im Café Frosch auf Schwerin wird gewerkelt und experimentiert. Weiter Ausflüge per Fahrrad, mit Inlinern und Skateboards und ggf. auch verbilligtes Minigolf spielen stehen ebenfalls zur Wahl. Ausschließlich digital gibt es die Mädchen-MitMach-BOX.





Pressedienst

Seite 2

Ob alle Angebote stattfinden können, hängt von den dann geltenden Bestimmungen ab. Einige Jugendzentren haben sich aber auch bereits einen Plan B zurechtgelegt, falls Ausflugsziele und Co. Ende März weiter geschlossen sind.

Das Team Jugendarbeit der Stadtverwaltung stellt mit vielen Kooperationspartnern jedes Jahr verschiedenste Angebote für Kinder und Jugendliche zusammen. Seit 2014 gibt es Casterix auch in den Oster- und Herbstferien. Und einmalig 2018 war sogar ein Programm für die Pfingstferien. Die Stadtverwaltung dankt allen, die Casterix tatkräftig und finanziell unterstützen.

